

# Wo es in Wennigsen für Sehbehinderte gefährlich wird

Betroffener kritisiert insbesondere die Situation im Bereich Hauptstraße und Sorsumer Straße



Diskussion: Bürgermeister Ingo Klokemann spricht mit Bettina Tost (von links, im Uhrzeigersinn) Ingwer Carstens, Sieglinde Schulz und Edeltraut Carstens.

FOTO: STEPHAN HARTUNG

**Wennigsen.** Ingwer Carstens wird nicht müde, sich für die Belange von blinden oder sehbehinderten Menschen in der Gemeinde Wennigsen einzusetzen. Der 66-Jährige hat eine stark eingeschränkte Sehkraft von lediglich 2 Prozent – und bekommt die Grenzen der Barrierefreiheit in der Öffentlichkeit häufiger zu spüren. Über eine Gefahrenstelle ärgert er sich besonders – auch, weil die Probleme seit Jahren bekannt sind.

Zuletzt ergriff Carstens Ende September in der Ratssitzung das Wort. Dabei sprach er erneut die seiner Meinung nach gefährlichste Ecke an, die sich im Bereich von Sorsumer Straße, Evestorfer Straße und Haupt-

straße befindet. Worum es ihm geht, hat er jetzt bei einem Rundgang mit dieser Redaktion erklärt. Als Verstärkung hat er Familienmitglieder und Nachbarn mitgebracht. Alle sind ebenfalls stark sehbehindert und erkennen Umriss nur schemenhaft.

Wer als Fußgänger auf Höhe des Friedhofsparkplatzes in Richtung Sorsumer Straße oder Hauptstraße unterwegs ist, muss besonders vorsichtig sein. Grund sind Radfahrende, die verbotenerweise den Fußweg nutzen, um nicht auf die Straße wechseln zu müssen. Warum das gerade für sehbehinderte Menschen nicht ungefährlich ist? Durch die hohen Büsche werden sie von einbiegenden Radfah-

nden spät oder gar nicht gesehen. „Ich habe schon mehrfach Schrammen davon getragen“, berichtet Carstens. Er ist nicht der Einzige aus der Gruppe, der an der Stelle nach eigener Schilderung schlechte Erfahrungen gemacht hat.

Was man den Radfahrern zugehalten muss: Von Sorsum aus kommend, gibt es für sie keinen Hinweis darauf, dass sie ab Höhe des Friedhofseingangs rechtswärtig den Weg nutzen. „Andererseits können die Leute doch sowieso keine Schilder lesen. Die sind ja noch blinder als

wir“, sagt Edeltraut Carstens mit einer Portion Zynismus über die für Sehbehinderte gefährliche Situation.

In diesem Moment fährt ausgerechnet Ingo Klokemann mit dem Rad aus einer anderen Richtung an der Gruppe vorbei. Der Bürgermeister (SPD) ist auf dem Weg ins Rathaus. Spontan hält er hält an, um mit Carstens und seinen Mitstreitern über die Situation zu sprechen. Bei der Gruppe kommt das gut an. „Toll, dass er sich Zeit genommen hat. Er hat ja auch viele Termine“, sagt Sieglinde Schulz.

Klokemann verweist darauf, dass eine Gemeinde nicht einfach Schilder aufstellen könne. Die Kommune sei an die Straßenverkehrsbehörde der Region gebunden. Ansonsten ist für die Kontrolle des fließenden Verkehrs die Polizei zuständig. „Da würde man hier bestimmt viele Vergehen feststellen. Aber die Polizei ist personell dafür auch nicht ausreichend aufgestellt“, sagt der Bürgermeister.

### Lösen Piktogramme das Problem?

Leichter umzusetzen seien dagegen Piktogramme, die an dieser Stelle dem Radverkehr das Nutzungsverbot des Gehwegs anzeigen. Mit dieser Lösung wäre auch die Gruppe der Sehbehinderten einverstanden. „Da haben wir schon mit der Region gesprochen und machen das auch weiterhin“, so Klokemann. Außerdem soll die Hecke vor dem Friedhofsparkplatz gekürzt werden. „Das können wir machen lassen, damit man dort mehr Sicht hat.“

Edeltraut Carsten will nicht nur Kritik üben. „Es gibt noch

genug Barrieren. Aber die Gemeinde kümmert sich, vieles ist zuletzt besser geworden“, sagt sie. Dazu zähle der Übergang über die Sorsumer Straße, zwischen Gottlieb-Daimler-Straße und Lisa-Meitner-Straße. Sogenannte taktile Elemente im Pflaster weisen ihr dort den sichersten Weg. Gleiches gilt für den Überweg an der Heitmüller-Kreuzung. Und auch die Mittelinsel auf der Degerser Straße in Höhe des Baugebiets Caleidis sein für Menschen mit Sehbehinderung „eine große Hilfe“.



Glücklich: Der selbstständige EDEKA-Kaufmann Kevin Schneevoigt übergibt den symbolischen Spendenscheck an die Barsinghäuser Tafel-Leiterin Heidi Rogge.

FOTO: EDEKA MINDEN-HANNOVER

## 4000 Euro Pfandspende für Barsinghausens Tafel

Kaufmann Kevin Schneevoigt übergibt Scheck an Heidi Rogge

**Barsinghausen.** Dank der zahlreichen Pfandspenden der Kundinnen und Kunden im EDEKA Schneevoigt kamen von Januar 2024 bis kurz vor Jahresende 2025 insgesamt rund 3800 Euro zusammen. Kevin Schneevoigt rundete den Betrag auf 4000 Euro auf und übergab den symbolischen Spendenscheck an die Leiterin der Barsinghäuser Tafel, Heidi Rogge.

Die Tafel Barsinghausen ist eine von über 970 Tafeln in Deutschland mit der Mission, Lebensmittel zu retten und damit armutsbetroffenen Menschen zu helfen. Die gemeinnützige Organisation finanziert sich ausschließlich durch Spenden und

setzt sich für Menschen unterhalb der Sozialgrenze ein. Die Pfandspenden kommen den von Armut betroffenen Menschen zugute.

„Wir freuen uns sehr über die Spende und danken allen Kunden, die sich beteiligt haben. Jeder noch so kleine Beitrag zeigt, wie er in Summe Großes bewirken kann“, sagte Rogge. „Die Pfandspende-Aktion war großartig und macht deutlich, wie viel wir gemeinsam bewegen können. Wir freuen uns sehr, die Tafel Barsinghausen auf diese Weise zu unterstützen und damit den bedürftigen Menschen in der Region zu helfen“, sagte der selbstständige Kaufmann Schneevoigt.

# porta

## FROHES NEUES

### SPAREN

# 25%

## AUF ALLES

ohne Wenn und Aber\*1

### SONDER- ÖFFNUNGSZEITEN

SAMSTAG <b>27.</b> DEZEMBER 10-20 UHR	MONTAG <b>29.</b> DEZEMBER 10-20 UHR	DIENSTAG <b>30.</b> DEZEMBER 10-20 UHR	MITTWOCH <b>31.</b> DEZEMBER 10-14 UHR
FREITAG <b>2.</b> JANUAR 10-20 UHR		SAMSTAG <b>3.</b> JANUAR 10-20 UHR	

EXTRA LANGE SHOPPEN

# 0%

FINANZIERUNG  
ohne Anzahlung

BIS ZU 36\*2 MONATE

APFELSTRUDEL mit Vanillesauce

je 2.90

Beispielabbildung  
Angebot nur im porta Café Hannover erhältlich. Nicht in Laatzen.  
Solange der Vorrat reicht! Nur gültig vom 27.12.2025-03.01.2026.  
Öffnungszeiten unter [porta.de/gastronomie](http://porta.de/gastronomie)

**Rabatt bis 03.01.2026 gültig!**

30916 Hannover/Altwarmbüchen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Hannover • BAB-Abfahrt Lahe/Altwarmbüchen • Opelstraße 9  
Tel.: 0511 47566-0 | 30880 Hannover/Laatzen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Laatzen • Lüneburger Straße 3 Telefon: 05102 7361-0

\*1 Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen und Rabatten. Aktionsbedingungen beim Onlinekauf siehe [porta.de](http://porta.de). Gültig nur für Neukäufe und gegen Vorlage der Anzeige bis 03.01.2026. Alle in Anzeigen, Prospekten, postalischen Schreiben und Newslettern angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten.  
\*2 0,0% effektiver Jahreszins, keine Anzahlung, Mindestkaufswert 150€, monatliche Mindestrate 10€. Verbrauchern steht ab einem Nettodarlehensbetrag von 200€ ein Widerrufsrecht zu. Finanzierung durch die TARGOBANK AG, Kasernenstr. 10, 40213 Düsseldorf. Bonität vorausgesetzt. Gültig nur für Neukäufe bis 03.01.2026.